



IWW-Studienprogramm

Vertiefungsstudium

Modul XIX: „Jahresabschlussanalyse“

2. Musterklausur

(120 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabe 1

40 Punkte

Verdeutlichen Sie die Grundkonzeption der Cash-Flow-Analyse, indem Sie zu den folgenden Teilaufgaben in strukturierter Form Stellung nehmen! Illustrieren Sie Ihre Ausführungen jeweils durch geeignete Beispiele!

- a) Die Ermittlung des Cash-Flow ist in erster Linie ein Instrument, um das Innenfinanzierungsvolumen eines Unternehmens abzuschätzen. Erläutern Sie den Begriff der Innenfinanzierung und grenzen Sie ihn von der Außenfinanzierung ab! (16 P.)

Innenfinanzierung:

Außenfinanzierung:

- b) Um den Cash-Flow aus dem Jahresüberschuss herzuleiten, bedarf es (24 P.) mehrerer **Korrekturschritte**. Verdeutlichen Sie systematisch die vier Korrekturschritte, die verbleiben, wenn unterstellt werden kann, dass alle erfolgswirksamen Zahlungen der Innenfinanzierung zuzurechnen sind!

1. Korrekturschritt:

2. Korrekturschritt:

3. Korrekturschritt:

4. Korrekturschritt:

Aufgabe 2

48 Punkte

MINA analysiert im Zuge ihrer weiteren Recherchen den Jahresabschluss der MÄRKISCHEN HANDELS AG, dem u.a. folgende Angaben entnommen werden können (Zahlenangaben in Mio. Euro; Vorjahreswerte in Klammern):

1. Bilanz

Selbstgesch. Immat. AV	15	(0)	Grundkapital	160	(120)
Sachanlagen	506	(473)	Kapitalrücklage	120	(90)
			Gewinnrücklagen	46	(86)
Vorräte	53	(83)	Bilanzgewinn	14	(21)
Fordg. LuL	52	(102)			
Bankguthaben	17	(50)	Rückstellungen	124	(117)
			So Verb.	143	(213)
			Verbindl. LUL	36	(61)
			PRAP	0	(0)
	<u>643</u>	<u>(708)</u>		<u>643</u>	<u>(708)</u>

2. Anlagespiegel (komprimiert)

	Immat. AV	Sachanlagen
Bilanzwert Vorjahr	0	473
+ Zugänge	15	86
./. Abgänge	–	–
+ Zuschreibungen	–	2
./. Abschreibungen	-	55
= Bilanzwert	15	390

3. Verbindlichkeitspiegel

	So. Verbindl.	Verbindl. LuL
Bilanzwert Vorjahr	213	61
+ Neuverschuldung	70	30
./. Tilgung	140	55
= Bilanzwert	143	36

4. Gewinn- und Verlustrechnung (komprimierte Fassung)

(1) Umsatzerlöse	580	
+ (2) Andere akt. Eigenl.	15	
+ (3) So. betr. Erträge	<u>2</u>	597
./. (4) Materialaufwand	430	
./. (5) Personalaufwand	99	
./. (6) Abschreibungen	55	
./. (7) So. betr. Aufwand	0	
./. (8) Zinsaufwendungen	12	
./. (9) Steueraufwendungen	<u>27</u>	<u>623</u>
= (10) Jahresüberschuss		-26
+ (11) Aufl. GRL		<u>40</u>
= (12) Bilanzgewinn		14

- a) Ermitteln Sie in nachvollziehbarer Weise den **Cash Flow** in der aus dem Studententext bekannten Basisdefinition und tragen Sie Ihr Ergebnis in das Antwortfeld ein. (18 P.)

Cash Flow =

- b) Ermitteln Sie zur Vorbereitung einer Finanzflussrechnung weiterhin in nachvollziehbarer Weise die im Folgenden genannten Größen und tragen Sie Ihre Ergebnisse in die jeweiligen Antwortfelder ein.

Veränderung der Liquiditätsreserven

(3 P.)

Veränderung LR =

Eigenfinanzierung

(5 P.)

EF =

Fremdfinanzierung

(3 P.)

FF =

Tilgung von Finanzschulden**(3 P.)****Tilgung =****(6 P.)****Ausschüttung****Ausschüttung =****Auszahlung für Investitionen****(6 P.)****Investitionen =**

c) Tragen Sie Ihre zu a) und b) ermittelten Ergebnisse in das folgende Schema (4 P.) zur Mittelherkunft und -verwendung ein und überprüfen Sie Ihre Werte an Hand der Summen auf Kompatibilität.

Mittelherkunft		Mittelverwendung	
Aufl. v. Liq.-Reserven	<input type="checkbox"/>	Investitionen	<input type="checkbox"/>
Innenfinanzierung	<input type="checkbox"/>	Tilgung	<input type="checkbox"/>
Eigenfinanzierung	<input type="checkbox"/>	Ausschüttung	<input type="checkbox"/>
Fremdfinanzierung	<input type="checkbox"/>	Innendefizit	<input type="checkbox"/>
		Bildg. v. Liq.-Reserven	<input type="checkbox"/>
Summe	<input type="checkbox"/>	Summe	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 3**32 Punkte**

Die GuV der BERTHA-AG für das abgelaufene Jahr weist in komprimierter Form folgende Werte auf (Angaben in Mio. Euro; Vorjahreswerte in Klammern):

(1) Umsatz	200	(220)
(2) Bestandserhöhung fertiger Erzeugnisse	20	(0)
(3) Materialaufwand	120	(115)
(4) Personalaufwand	30	(28)
(5) Abschreibungen auf Sachanlagen	36	(42)
(6) Beteiligungs-, Wertpapier- und Zinserträge	5	(6)
(7) Abschreibungen auf Finanzanlagen	4	(0)
(8) Zinsaufwand	10	(10)
(9) Steuern	9	(14)
(10) Jahresüberschuss	16	(17)

Gehen Sie im Folgenden davon aus, dass bei der BERTHA-AG auch im analysetechnischen Sinn keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen angefallen sind.

- a) Bestimmen Sie für das Berichtsjahr folgende Erfolgskennzahlen für den Fall, dass der Zinsaufwand in voller Höhe dem „ordentlichen Betriebsergebnis“ angelastet wird! Beachten Sie dabei die in Klammern angegebenen präzisierenden Hinweise und erläutern Sie jeweils Ihren Rechenweg! **(24 P.)**

A. Jahresüberschuss vor Steuern

Ergebnis:

B. Ordentliches Betriebsergebnis

(nach Steuern, nach Zinsen)

Ergebnis:

C. Ordentliches Finanzergebnis

(kompatibel zu B.)

Ergebnis:

D. Ordentliches Gesamtergebnis

(nach Steuern und Zinsen)

Ergebnis:

E. EBIT

(auf der Basis des ordentlichen Betriebsergebnisses)

Ergebnis:

F: **EBIDTA** (kompatibel zu E.)

Ergebnis:

b) In dem Geschäftsbericht der BERTHA-AG heißt es unter anderem: *„Die Steigerung der Umsatzrendite von 7,73% auf 8,00% ist ein deutliches Zeichen für die ungebrochene Aufwärtsentwicklung der Gesellschaft ...“*.

(1) Überprüfen Sie zunächst, ob der kursiv gedruckte Teil der Aussage zutrifft. Zeigen Sie Ihre Berechnungen! **(4 P.)**

- (2) Falls die Aussage zutrifft: Begründen Sie, warum dies sein kann, obwohl der Jahresüberschuss zurückgegangen ist! (4 P.)

Falls die Aussage nicht zutrifft: Erläutern Sie, unter welchen Voraussetzungen es allgemein möglich sein kann, dass die Umsatzrendite trotz rückläufigen Jahresüberschusses steigt!

